

2. Personal und Organisation

Das Referat „Personal und Organisation“ ist mit insgesamt 16 Mitarbeiter/innen (11,5 Stellen) als interner Service-Dienstleister für alle Dezernate und Einrichtungen der Stadt Wertheim sowie für ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig. Darüber hinaus erledigt die Personalabrechnungsstelle auch Auftragsangelegenheiten Dritter.

Die Dienstleistungen des Referats „Personal und Organisation“ umfassen im Wesentlichen die nachstehend genannten Produktgruppen/Produkte, die im Einzelnen im Produktbuch der Stadt Wertheim vom 1. September 2004 definiert sind.

Steuerungsunterstützung/Controlling

- Konzepte, Strategien, Handlungsrahmen

Organisatorische Dienstleistungen

- Organisationsberatung

Dienstleistungen im Bereich technikunterstützte Informationsverarbeitung

- Kundenbetreuung/ Benutzerservice
- Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen
- Betreuung und Unterhaltung von Tul-Anwendungen auf zentralen Rechnersystemen
- Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschl. Telekommunikationsanlagen

Weitere zentrale Dienstleistungen

- Einkauf
- Hausdruckerei und Vervielfältigungen
- sonstige zentrale Dienstleistungen (Hausdienste, Pforte)

Personaldienste

- Personalbedarfsdeckung
- Ausbildung
- Bezügeabrechnung
- Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Personalbetreuung
- Fort- und Weiterbildung
- Freiwillige soziale Leistungen

Statistiken

- Staatliche Statistiken
- Kommunale Statistiken/Statistisches Informationssystem
- Dienstleistungen der Statistik für die Verwaltungsspitze und die Dezernate

Wahlen

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Leistungen des Fuhrparks

- Transport- und Beförderungsleistungen
- Betreuung von Fahrzeugen und Geräten

2.1. Personal – Zahlen und Daten

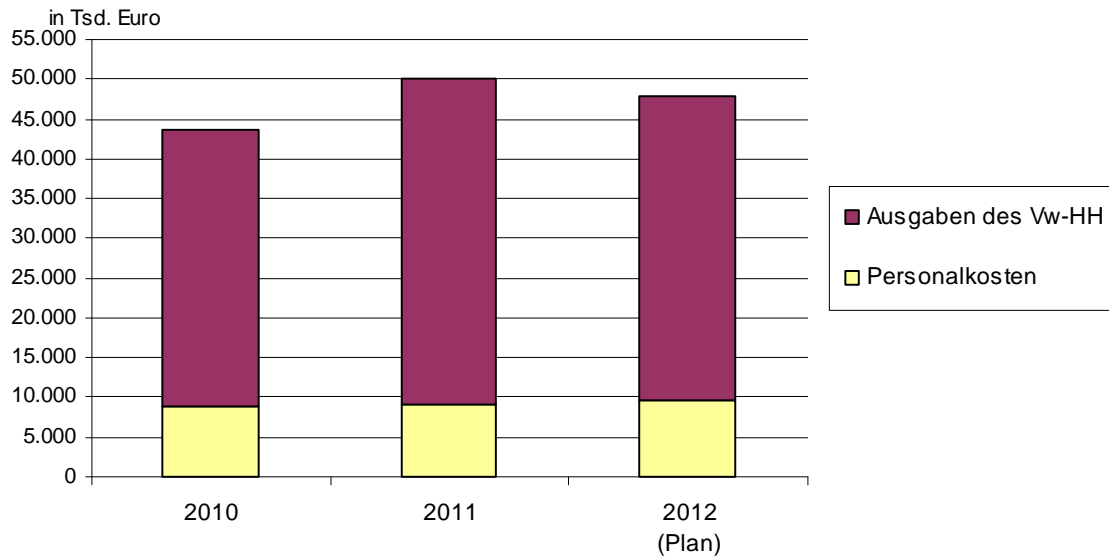
2.1.1. Personalstand der Stadt Wertheim

(einschl. Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beschäftigte in Elternzeit)
Stichtag: 31. Mai

		Beamte		Beschäftigte		gesamt	
		2011	2012	2011	2012	2011	2012
Stadtverwaltung	vollb.	25	24	86	92	111	116
	teilzeitb.	23	24	114	111	137	135
Zwischensumme:		48	48	200	203	248	251
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	vollb.	1	1	18	17	19	18
	teilzeitb.	1		4	4	5	4
Zwischensumme:		2	1	22	21	24	22
Eigenbetrieb Baubetriebshof	vollb.	1	1	27	28	28	29
	teilzeitb.			6	6	6	6
Zwischensumme:		1	1	33	34	34	35
Eigenbetrieb Gebäudemanagement	vollb.			15	17	15	17
	teilzeitb.			70	72	70	72
Zwischensumme:				85	89	85	89
Eigenbetrieb Wald	vollb.			3	3	3	3
	teilzeitb.						
Zwischensumme:				3	3	3	3
Bädergesellschaft Wertheim GmbH	vollb.			2	3	2	3
	teilzeitb.			3	3	3	3
Zwischensumme:				5	6	5	6
Stadtwerke Wertheim GmbH	vollb.			49	54	49	54
	teilzeitb.			14	14	14	14
Zwischensumme:				63	68	63	68
Fremdenverkehrs- GmbH	vollb.		1	5	5	5	6
	teilzeitb.			4	4	4	4
Zwischensumme:			1	9	9	9	10
Stadtentwicklungs- gesellschaft mbH	vollb.			6	6	6	6
	teilzeitb.			8	7	8	7
Zwischensumme:				14	13	14	13
Insgesamt:		51	51	434	446	485	497

2.1.2. Entwicklung der Personalkosten

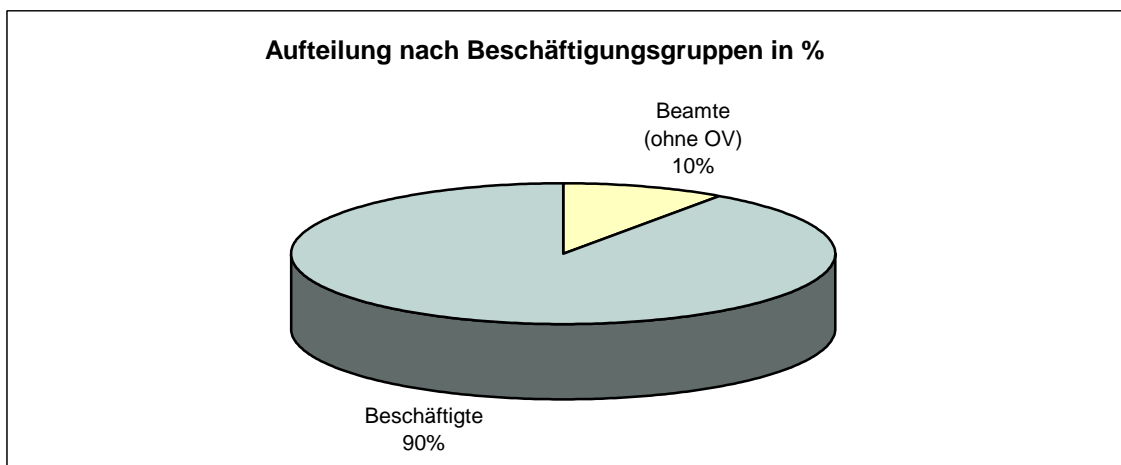
Im Vergleich zu den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts haben sich die Personalkosten in den Jahren 2010 bis 2012 wie folgt entwickelt:



2.1.3. Personalstruktur

2.1.3.1. Bedienstete der Stadtverwaltung nach Anstellungsverhältnis

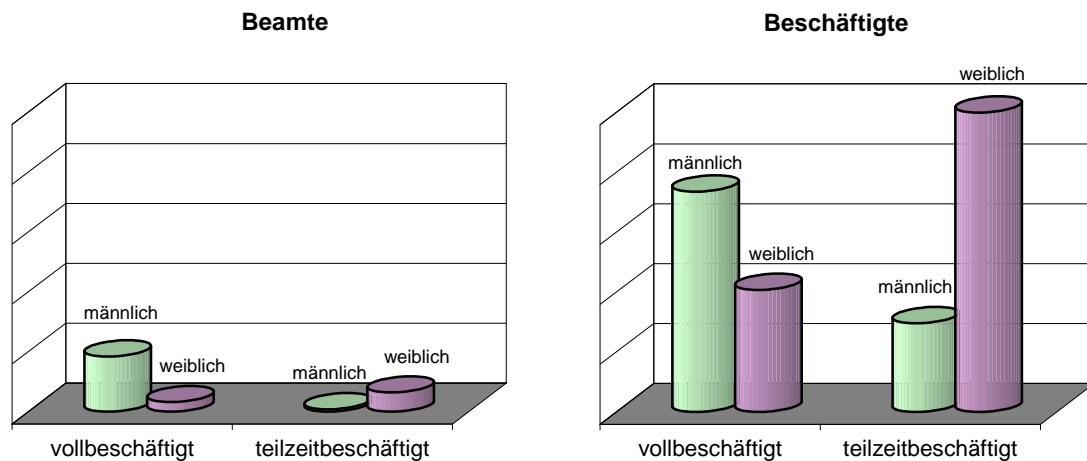
(einschl. Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Gebäudemanagement, Wald)



2.1.3.2. Personalverteilung nach Beschäftigungsmaß und Geschlecht

(einschl. Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Gebäudemanagement, Wald)

Nachstehende Graphiken geben einen Überblick über die Voll- und Teilzeitbeschäftigungsquote der männlichen und weiblichen Beschäftigten der Stadt Wertheim, jeweils gegliedert nach den Beschäftigungsgruppen Beamte und Beschäftigte.

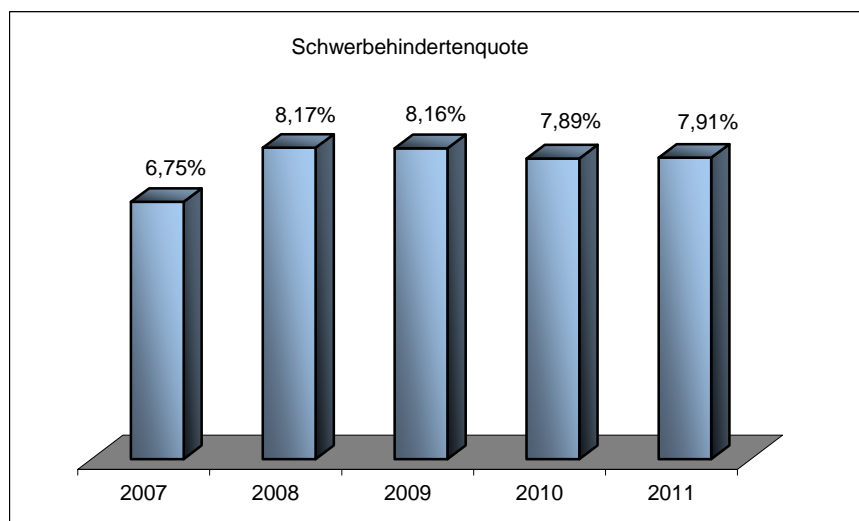


Der Frauenanteil beträgt insgesamt 58,9 %.

Die Teilzeitquote liegt insgesamt bei 54,3 %, davon 81,2 % Frauen.

2.1.3.3. Schwerbehinderte

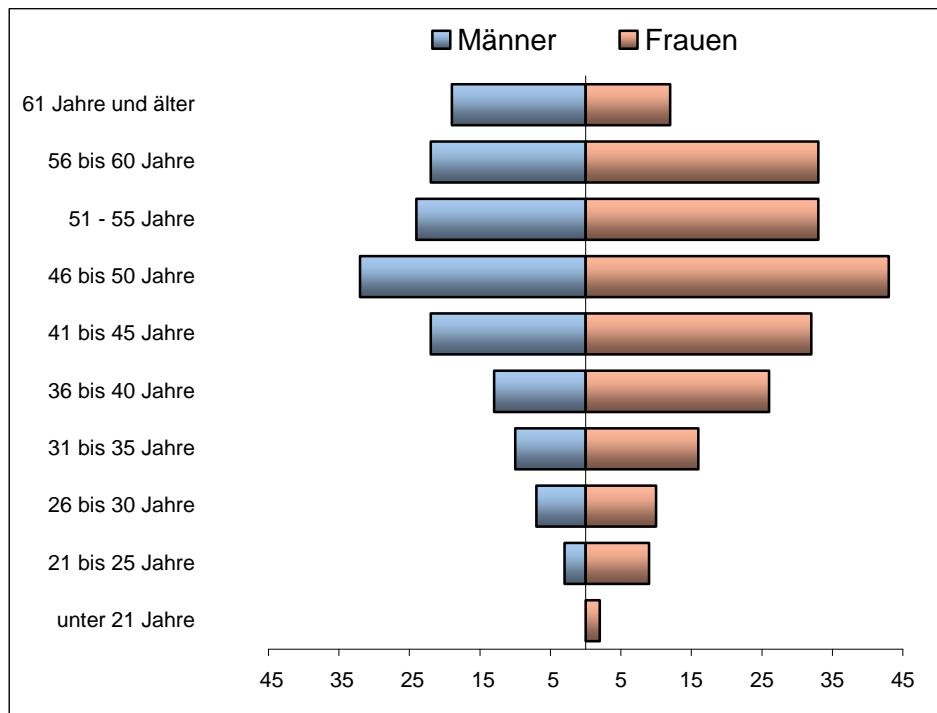
(einschl. Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Gebäudemanagement, Wald) ohne OV und Auszubildende



Die Stadt Wertheim erfüllt seit Jahren die Pflichtquote zur Beschäftigung Schwerbehinderter (5 % seit 2001).

2.1.3.4. Altersstruktur

(einschl. Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Gebäudemanagement, Wald) ohne OV und Auszubildende



Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug im Jahr 2012: **48,0 Jahre**

<u>Bereich</u>	<u>Altersdurchschnitt</u>
Stadtverwaltung	47,7 Jahre
EigB Abwasserbeseitigung	45,4 Jahre
EigB Bauhof	44,9 Jahre
EigB Gebäudemanagement	50,9 Jahre
EigB Wald	45,0 Jahre

2.1.4. Altersteilzeitarbeit

Altersteilzeitarbeit kann von Arbeitnehmern für einen gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in die Altersrente genutzt werden. Beamten ist diese Möglichkeit in Baden-Württemberg –mit Ausnahme von Schwerbehinderten– weiterhin verwehrt.

Nach dem Altersteilzeitgesetz entfällt seit 1. Januar 2010 für Verträge, bei denen die Altersteilzeit aktuell angetreten wird, der staatliche Zuschuss zum Gehalt des Arbeitnehmers in Altersteilzeit. Die wegfallende Förderung bedingt in der Folge wiederum eine Senkung der Nettoentgelte.

Bei der Stadtverwaltung Wertheim einschließlich der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Gebäudemanagement und Wald befanden sich im Jahr 2012 insgesamt 16 Personen in Altersteilzeitarbeit.

Altersteilzeitarbeit 2012 (Stichtag 31.12.)

Anzahl der Personen	Blockmodell Arbeitsphase	Blockmodell Freizeitphase	Teilzeitmodell
16	2	14	0

Vereinbarungen nach dem seit 1. Januar 2010 geltenden Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte -TV FlexAZ-, wonach unter bestimmten Voraussetzungen Altersteilzeit (ATZ) oder eine Arbeitszeit nach dem Modell der Flexiblen Altersarbeitszeit (FALTER) möglich ist, wurden bei der Stadtverwaltung Wertheim bisher nicht getroffen.

Die Anhebung der Altersgrenzen in der Rentenversicherung hat zweifellos auch Auswirkungen auf die Entscheidung, den „gleitenden Übergang in die Rente“ durch Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen.

2.1.5. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Stadt Wertheim zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine sehr familienfreundliche Personalpolitik aus.

Das Angebot individueller Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen, die die familiäre Situation berücksichtigen, ist ein wichtiges Werkzeug, um den Herausforderungen des demographischen Wandels wirksam zu begegnen. Darüber hinaus ist es ein Qualitätsmerkmal der Stadtverwaltung. Gerade der öffentliche Dienst, der nicht mit hohen Gehältern Mitarbeiter/innen an sich binden kann, braucht familienfreundliche Arbeitsbedingungen zur Gewinnung und Sicherung von qualifiziertem Personal.

Durch zahlreiche Aktivitäten konnte u. a. erreicht werden, dass die überwiegende Zahl an Mitarbeiterinnen in Elternzeit vorzeitig an den Arbeitsplatz zurückkehrt. Die Stadt Wertheim hat eine sehr hohe Beschäftigungsquote von gut ausgebildeten Frauen mit (kleinen) Kindern und die Mitarbeiter/innen kommunizieren die familienfreundliche Beschäftigungspolitik. Die verschiedenen Angebote haben darüber hinaus zu einer hohen Mitarbeiteridentifikation mit der Stadt Wertheim als Arbeitgeber geführt.

Im Jahr 2012 hat sich die Stadtverwaltung Wertheim um den Zukunftspreis des Main-Tauber-Kreises in der Kategorie „Familienfreundlicher Betrieb“ beworben und den 2. Platz bei 14 teilnehmenden Unternehmen aus dem gesamten Main-Tauber-Kreis belegt.

In der Bewertung der Jury heißt es u. a. zusammenfassend: „Die Wertheimer Stadtverwaltung ist ein auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf modern ausgerichteter Arbeitgeber mit Beispielfunktion“.

2.1.6. Auszubildende der Stadt Wertheim

In den folgenden Bereichen wurden in den Jahren 2011 und 2012 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt:

	2011 (Stand 01.09.)	2012 (Stand 01.09.)
Bachelor of Arts, Public Management	1	1
Verwaltungsfachangestellte/r	8	8
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	1	1
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek	1	1
Anerkennungspraktikant/in (Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in)	2	2
Vorpraktikant/in bzw. Praktikant/in im Berufskolleg (Erzieher/in, Kinderpfleger/in)	1	4
Fachkraft für Abwassertechnik (EigB Abwasserbeseitigung)	1	1
Bauzeichner/in (EigB Gebäudemanagement)	1	2
Bachelor of Arts, BWL - Industrie (Stadtwerke Wertheim GmbH)	1	-
Industriekaufmann/-kauffrau (Stadtwerke Wertheim GmbH)	1	1
Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik bzw. Betriebstechnik (Stadtwerke Wertheim GmbH)	2	2
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (Stadtwerke Wertheim GmbH)	-	1
Fachangestellte für Bäderbetriebe (Bädergesellschaft Wertheim mbH)	-	1
Gesamtzahl	20	25

Die Stadtverwaltung Wertheim wird ihrer öffentlichen Verantwortung auch durch die Bereitstellung zahlreicher Praktikantenplätze gerecht. Viele Personen nutzten auch im Jahr 2012 die Möglichkeit für eine Berufserkundung.

2.1.8. Dienstjubilare

Im Jahr 2012 feierten 4 Mitarbeiter/innen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst:

Hildebrandt, Olaf	Bauzeichner „Stadtplanung, Hochbau, Tiefbau“
Pernfuss, Renate	Verwaltungsangestellte Standesamt
Schießer, Egon	Referatsleiter „Öffentliche Ordnung, Feuerwehr, Recht“
Walter, Ute	Leiterin Kindergarten Bettingen

Im Jahr 2012 feierten 7 Mitarbeiter/innen ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst:

Berberich-Holaj, Jutta	Beamtin „Öffentliche Ordnung, Feuerwehr, Recht“
Förster, Christiane	Geschäftsführerin Fremdenverkehrsgesellschaft
Greulich, Tanja	Verwaltungsfachangestellte Standesamt
Günther, Marion	Referatsleiterin „Schulen“
Hildenbrand, Bettina	Verwaltungsfachangestellte Bürger-Service-Zentrum
Mattern, Corina	Verwaltungsangestellte Bürger-Service-Zentrum
Wanschura, Martina	Schulsekretärin GS Reinhardshof/Otfried-Preußler-Schule, Verwaltungsfachangestellte Personal und Organisation

2.1.9. Zuruhesetzungen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Berichtsjahr in den Ruhestand bzw. in die Freizeitphase der Altersteilzeitarbeit getreten:

Beuschlein, Gerd	Klärwärter
Dreßler, Helmut	Hausmeister Grund- und Werkrealschule Wertheim
Dries, Irene	Kindergartenfachkraft, Kindergarten Bettingen
Karlheinz, Müller	Leiter Baubetriebshof
Köhn, Detlef	Mitarbeiter Baubetriebshof
Leppig, Uschi	Sekretärin „Öffentliche Ordnung, Recht“
Neumeier, Volker	Referatsleiter „Öffentliche Ordnung, Recht“
Paluch, Annemarie	Kindergartenfachkraft, Kindergarten Urphar
Philipp, Karin	Sekretärin des Oberbürgermeisters
Schlachter, Alois	Mitarbeiter Baubetriebshof
Will, Elisabeth	Verwaltungsangestellte „Stadtplanung, Hochbau, Tiefbau“

2.1.10. Verstorbene des Jahres 2012

Mit dem Dank für ihre geleistete Arbeit nehmen wir Abschied von den im Jahr 2012 Verstorbenen. Wir werden sie ehrend in Erinnerung behalten.

Ehrenbürger der Ortschaft Dörlesberg

Väth, Alois	geb. 1928	verst. 04.08.2012
-------------	-----------	-------------------

Ehemalige Ortsvorsteher und Gemeinderäte/Ortschaftsräte

Beuchert, Egon	geb. 1928	verst. 04.02.2012
Rummler, Helmut	geb. 1925	verst. 25.02.2012
Diehm, Ludwig	geb. 1919	verst. 08.03.2012
Ratzka, Helmut	geb. 1925	verst. 01.08.2012
Diehm, Philipp	geb. 1931	verst. 26.09.2012

Ehemalige Mitarbeiter/innen

Seubert, Rudolf	geb. 1935	verst. 11.02.2012
Segner, Emil	geb. 1937	verst. 05.03.2012
Schulze, Christa	geb. 1942	verst. 21.04.2012
Flicker, Werner	geb. 1932	verst. 01.09.2012
Schwab, Walter	geb. 1938	verst. 19.09.2012
Kisling, Walter	geb. 1928	verst. 24.09.2012
Hörner, Georg	geb. 1923	verst. 28.09.2012

Dworschak, Otto	geb. 1934	verst. 10.10.2012
Fabig, Annelie	geb. 1943	verst. 06.11.2012
Pohl, Herwig	geb. 1938	verst. 06.11.2012
Benkahl, Ingeborg	geb. 1937	verst. 27.11.2012
Diehm, Siegfried	geb. 1947	verst. 24.12.2012

2.1.11. Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Die Stadtverwaltung Wertheim hat zur Erfüllung der sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz ergebenden Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz einen Dienstleistungsvertrag mit der B A D – Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH.

Als Fachkraft für Arbeitssicherheit betreut Herr Otto Meininger die Stadt Wertheim. Die Schwerpunkte der Betriebsbegehungen lagen im Jahr 2012 wieder in den Bereichen Kläranlagen, Kanalkolonnen und Baubetriebshof. Darüber hinaus wurden verschiedene Jahresunterweisungen sowie Gefährdungsbeurteilungen vorgenommen. Insgesamt fanden zwei Arbeitssicherheitsausschusssitzungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten sowie einem Vertreter des Personalrats und des Arbeitgebers statt.

Die regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen (Erst- und Nachuntersuchungen) wurden von Frau Dr. Sabihan Günther durchgeführt. Frau Dr. Günther führte darüber hinaus auch Betriebsbegehungen durch und nahm an der Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses teil.

Zum 1. Januar 2011 hat die neue Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 2 die BGV A2 abgelöst. Diese Unfallverhütungsvorschrift bestimmt näher die Maßnahmen, die der Unternehmer zur Erfüllung der sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz ergebenden Pflichten zu treffen hat.

Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung, die jetzt aus einer so genannten Grundbetreuung und dem betriebsspezifischen Teil der Betreuung besteht, wurde zum 1.5.2012 mit dem BAD in einer neuen Vertragsgrundlage fixiert.

2.2. Betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch im Jahr 2012 hat der Gesundheitszirkel mit dem Programm Betriebliche Gesundheitsförderung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe vielfältige Aktionen und Maßnahmen rund um das Thema Gesundheit und Beruf geplant und durchgeführt.

Mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung sollen unter aktiver Beteiligung aller Beschäftigten auf Dauer sowohl das persönliche Verhalten als auch die Rahmen- bzw. Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich angepasst bzw. gestaltet und dadurch auch die Leistungsmotivation und -fähigkeit positiv beeinflusst werden.

Durch die vielfältigen Kurse/ Veranstaltungen werden auch das Wir- Gefühl und die Kommunikation untereinander gestärkt und vertieft.

Der **Newsletter** stellt nach wie vor das wichtigste Informationsmedium des Gesundheitszirkels dar. Zudem gibt es monatlich Gesundheitstipps zu vielfältigen Themen.

Nach wie vor wird der regelmäßige Besuch von **Sportstudios** mit einem Bonus belohnt und am Dienstagvormittag das **Frühsporprogramm** angeboten. Die **Nordic- Walking-** Gruppe und die **Jogger** treffen sich ebenfalls einmal pro Woche zum Laufen. Donnerstags entspannen sich Kolleginnen und Kollegen beim **Yoga**.

Im Juli fand der **Gesundheitstag** statt mit Körperfettmessung, Blutzuckertest, Rückencheck, Fußdruck- und Knochendichtemessung, einer mobilen Massage und vielen weiteren Angeboten rund um das Thema Gesundheit. Die Auszubildenden boten gesunde Zwischenmahlzeiten an.

Mit einer Schulung bzw. einem Vortrag wurden die Themen „Gesundes Sehen am Arbeitsplatz“ und „Borreliose“ beleuchtet. Mehrere **Obsttage** im Jahr rundeten das Angebot des Betrieblichen Gesundheitsprogramms ab.

2.3. Personalabrechnung

Die monatliche Zahlung der Bezüge ist eine der Hauptaufgaben der Personalabrechnungsstelle. Diese Serviceleistung erfüllt sie für alle Beschäftigten der Stadt Wertheim, ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtwerke Wertheim GmbH, Tourismus Wertheim GmbH, Stadtentwicklungsgesellschaft, Bädergesellschaft mbH). Als Auftragsangelegenheit werden auch die Lohnabrechnungen für die Beschäftigungsinitiative Wertheim gGmbH sowie mehrere Eigentümergesellschaften, die durch die Wohnbau Wertheim im Auftrag von Dritten verwaltet werden, erledigt.

Die monatlichen Abrechnungen der Beschäftigungsgruppen der Beamten und Beschäftigten erfolgen seit 1. Januar 2011 über das SAP-Abrechnungsmodul dvv-Personal.

In der Gesamtheit belaufen sich die Abrechnungsfälle auf ca. 620 monatlich.

Weitere wichtige Aufgaben sind:

- Serviceeinheit für alle Bediensteten des Konzerns Stadt Wertheim
- Führen der Urlaubs- und Krankheitskartei
- Familienkasse
- Berechnung der Verwaltungskostenanteile und Umlagen

2.4. Datenverarbeitung

2.4.1. Lokales PC-Netzwerk

Vom Sachgebiet EDV werden mehr als 250 Computer betreut, davon 150 Arbeitsstationen im lokalen Netzwerk des Rathauses und 100 weitere Computer in den Außenstellen, die teilweise ebenfalls in Netzwerken verbunden sind. Neben den Office-Anwendungen mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation nimmt auch die Workgroup-Anwendung „Lotus Notes“ mit den Basisfunktionen E-Mail, Aktivitätenverwaltung und gruppenfähigem Terminkalender eine große Bedeutung ein. Verschiedene Spezialprogramme wie z. B. Standesamtswesen, Grundbuchwesen, Waffendatei, Wahlauswertung oder das geografische Informationssystem (GIS) sind aus der Arbeit der betroffenen Fachgruppen nicht mehr wegzudenken.

Insgesamt sind bei der Stadtverwaltung 150 verschiedene Softwareprodukte im Einsatz, was hinsichtlich des Betreuungsaufwands eine besondere Herausforderung darstellt. Die Verfügbarkeit der EDV-Anlage im Rathaus liegt seit Jahren bei 100 %. Wartungsarbeiten am System erfolgen nach Möglichkeit in den Abendstunden und an den Wochenenden.

2.4.2. Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Das lokale Computer-Netzwerk der Stadtverwaltung Wertheim ist über eine Standleitung mit dem Großrechner der "Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken" in Karlsruhe verbunden. Hier laufen von der Datenzentrale Stuttgart entwickelte landeseinheitliche Verfahren, die speziell auf die Bedürfnisse der Kommunen in Baden-Württemberg zugeschnitten sind und von der Stadtverwaltung Wertheim in vielen Bereichen, vor allem im Finanz- und im Einwohnerwesen, genutzt werden. Trotz immer wieder neu hinzukommender Verfahren und somit steigender Fallzahlen sind die Gesamtkosten für die Dienste des Rechenzentrums seit Jahren relativ stabil, was als Indiz für Kostenbewusstsein und rationellen Ressourceneinsatz des kommunalen Rechenzentrums gewertet werden kann.

2.4.3. Neuerungen im Jahr 2012

- Um die Arbeit der kommunalen Gremien zu unterstützen, wurde für das Sitzungsmanagement die Software „Session“ eingeführt. Diese unterstützt zunächst die Verwaltung bei der Vorlagenerstellung, Sitzungsplanung, Tagesordnung, Einladung, Niederschrift, Beschlussüberwachung und der Sitzungsgeldabrechnung. In einem nächsten Schritt werden die mit dem System erstellten Sitzungsvorlagen im Internet veröffentlicht.
- Um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, wurde im Referat „Liegenschaften, Friedhöfe“ eine Software zu Pflege der Kaufpreissammlung eingeführt.
- Mit der Anschaffung eines „Blitzgerätes“ zur Verkehrsüberwachung wurde im Referat „Öffentliche Ordnung, Feuerwehr, Recht“ eine entsprechende Software installiert, um die daraus resultierenden Daten verarbeiten zu können.
- Davon unabhängig wurde im Referat Öffentliche Ordnung ein direkter Zugang zur Datenbank des Kraftfahrtbundesamtes geschaffen, um den Sachbearbeitern die Halterabfragen zu erleichtern.
- Das Standesamt wird seit Jahren durch die Spezialsoftware „Autista“ zur Bearbeitung der Verwaltungsvorgänge und Erstellung der Urkunden unterstützt. Nunmehr wurde aufgrund gesetzlicher Vorgaben das elektronische Personenstandsregister (ePR) eingeführt, wofür die Standesbeamten mit einer Signaturkarte auszustatten waren.
- Die komplexen Ausschreibungsmodalitäten zur DSL-Versorgung Sachsenhausen mündeten nach einer Sitzung des Gemeinderates über die Auftragsvergabe in die Vertragsunterzeichnung am 18. September. Demnach ist nun die Telekom verpflichtet, innerhalb eines Jahres den DSL-Ausbau in Sachsenhausen vorzunehmen.
- Die aus dem Jahre 1990 stammende Stromversorgung wurde der umfangreichen technischen Ausstattung im Server-Raum nicht mehr gerecht und musste komplett neu aus- und aufgelegt werden.
- Um die Klimatisierung für einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten, wurde im Server-Raum die vorhandene Klimaanlage durch eine neue ergänzt. Die alte Anlage wurde nicht demontiert, sondern fungiert nun als Backup.

- Die Festplatteneinheit der Server-Anlage wurde erweitert.
- Zur Abwicklung von Benutzeranfragen und Störungsmeldungen wurde ein Ticketsystem in der EDV-Abteilung eingeführt.
- Der Messelauf Wertheim wurde bei der Auswertung und Präsentation der Ergebnisse im Internet unterstützt.

2.5. DSL-Versorgung in Wertheim

Die Große Kreisstadt Wertheim zählt bei einer Gemarkungsfläche von 138 km², auf 21 Stadtteile verteilt, 23.000 Einwohner. Daraus resultiert, dass ein jeder Breitbandanbieter - gleich welcher Art - sehr große Distanzen zur Versorgung relativ weniger Kunden überbrücken muss.

Als im Jahr 2005 die ersten konkreten Gespräche zwischen Stadt Wertheim und Telekom stattfanden, waren mit Bestenheider Höhe, Bettingen, Dörlesberg, Urphar, Lindelbach, Nassig und Sonderriet noch sieben Stadtteile gänzlich ohne Anschluss an das schnelle Internet. Im Stadtgebiet gab es bereits damals ein Breitbandangebot, aber eine nur mangelhafte Anschlussdichte von ca. 60 bis 70 Prozent.

Seither haben die Anstrengungen der vergangenen Jahre bewirkt, dass mehr als acht Stadtteile mit rund 12.000 Einwohnern respektive 4.800 Haushalte nunmehr erstklassig mit DSL versorgt werden können und in der Großen Kreisstadt Wertheim nahezu flächendeckend DSL angeboten wird. Ausführliche Informationen und die aktuelle Versorgungslage sind auf der Homepage der Stadt Wertheim dokumentiert.

Am 17. September fasste der Gemeinderat den Beschluss, die Ausbauarbeiten zur DSL-Versorgung der Ortschaft Sachsenhausen an die Telekom zu vergeben. Tags darauf erfolgte die Vertragsunterzeichnung, wonach die Telekom verpflichtet ist, innerhalb eines Jahres den DSL-Ausbau in Sachsenhausen vorzunehmen.

2.6. Wahlen

Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung am 23. April 2012

Turnusmäßig war bei der Stadt Wertheim eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung zu wählen.

Nach den Wahlen am 23. April 2012 fungiert Frau Linda Hörnig als Jugend- und Auszubildendenvertreterin der Stadt Wertheim.

2.7. Einkauf

Seit der Neustrukturierung und Neuausrichtung des zentralen Einkaufs hin zur weitgehend dezentralen Beschaffung ist die Abteilung Einkauf seit dem 1. Januar 2011 für die Beschaffung folgender Güter zuständig:

- Büromaterial
- Büroausstattung
- Bücher/Zeitschriften, Verwaltungsliteratur
- EDV-Hard- und Software sowie EDV-Verbrauchsmaterial
- Kraftfahrzeuge für den allgemeinen Dienstreiseverkehr

Alle weiteren Güter und Dienstleistungen werden seither dezentral von den bewirtschaftenden Stellen der Dezernate und Eigenbetriebe beschafft.

Ferner trifft die Abteilung Einkauf Grundsatzentscheidungen über die Art und Güte der zu beschaffenden Güter und schließt zeitlich gebundene Rahmenverträge ab.

Nach wie vor sind alle im Einkauf anfallenden Arbeiten und Entscheidungen stets kaufmännischen Prinzipien zu unterwerfen. Die Leistungen sind i. d. R. im Wettbewerb zu vergeben. Alle Wettbewerber sind gleich zu behandeln. Der Wettbewerb darf insbesondere nicht auf Bewerber, die in bestimmten Bezirken ansässig sind, beschränkt werden (vgl. § 7 VOL/A).

Im Hinblick auf das Zusammenwachsen der Märkte innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ist darauf zu achten, dass bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen in Höhe von 193.000 Euro (netto) über das Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft europaweit ausgeschrieben wird.

2.8. Sonstige zentrale Dienstleistungen

2.8.1. Druckerei

Die hauseigene Druckerei erledigt sämtliche Druckaufträge der Verwaltung einschließlich der Eigenbetriebe und Gesellschaften, sofern nicht in Einzelfällen eine externe Vergabe erfolgt.

2.8.2. Zentrale

Die Zentrale bildet das Entree zur Stadtverwaltung und ist erste Anlaufstelle für ratsuchende Bürger. Auskünfte werden soweit möglich direkt dort erteilt, im Übrigen wird der zuständige Ansprechpartner benannt und bei der Wegweisung geholfen.

Die Mitarbeiterinnen in der Zentrale vermitteln sämtliche Telefongespräche, die über die zentrale Telefonnummer 3010 eingehen. Zudem erledigt sie die Eingabe von Korrekturbelegen der Mitarbeiter/innen der Verwaltung in die Zeiterfassungsanlage. Darüber hinaus werden hier Lohnsteueranträge (Finanzamt) ausgegeben sowie das Stadtadressbuch verkauft.